

Angeln in 1000 Seen - der Gewässerfonds der Landesverbände



Impressum

Herausgeber: Landesanglerverband Brandenburg e. V.
Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Landesverband Sächsischer Angler e. V.
Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V.
Landesanglerverband Thüringen e. V.

Redaktion: Jens Felix, Maren Hempelt

Autoren: Jens Felix, René Häse, Maren Hempelt, Andreas Koppetzki,
Bernd Manneck, Axel Pipping, André Pleikies, Friedrich Richter,
Claudia Thürmer, Marcel Weichenhan

Satz: Maren Hempelt

Titelbild: Arndt Zimmermann

Kartenillustrationen: Ingo Schmidt

Bildnachweise: Archive der Herausgeber

Auflage: 20.000 Stück

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Weitergabe - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Herausgeber.

November 2015

Inhaltsverzeichnis	Seite
Was ist der Gewässerfonds?	4
Welche Landesanglerverbände sind Teil des gemeinsamen Gewässerfonds?	6
Vorteile des Gewässerfonds	8
Kurzporträt ausgewählter Gewässer	10
in Brandenburg	12
in Mecklenburg-Vorpommern	14
in Sachsen	16
in Sachsen-Anhalt	18
in Thüringen	20
Besonderheiten	22
Struktur und Kontakte der Landesverbände	26

Was ist der Gewässerfonds?



Kurzgefasst:

Die gegenseitige Beangelung unserer Verbandsgewässer besteht aufgrund freiwilliger Vereinbarungen zwischen den jeweiligen Landesverbänden. Unseren Mitgliedern ermöglichen wir somit, die Gewässer der jeweils anderen am Gewässerfonds teilnehmenden Landesverbände angelfischerei-lich kostengünstig nutzen zu können.

Was kostet das?

Derzeit betragen die Kosten einer Jahresaustauschangelberechtigung je nach Vereinbarung zwischen 5 und 10 €.

Wie erhält man eine Jahresaustauschangelberechtigung?

Organisierte Mitglieder erhalten über ihren Verein bzw. Verband eine Jahresaustauschangelberechtigung für die Gewässer des gewünschten Landesanglerverbandes.

Was ist zu beachten?

Neben einigen Besonderheiten, welche ab Seite 22 erläutert werden, müssen stets die Regelungen des Bundeslandes bzw. des Landesverbandes beachtet werden, in dem die Angelfischerei ausgeübt werden soll. Diese Broschüre gibt Hinweise über die zahlreichen Informationsmöglichkeiten.

Welche Landesanglerverbände sind Teil des gemeinsamen Gewässerfonds?



Landesanglerverband Brandenburg e. V.

Angeln ist immer ein Naturerlebnis – egal, ob man einen Fisch fängt oder nicht. Brandenburg ist Anglerland. Nicht nur wegen der hervorragenden Gewässer und vielfältigen Möglichkeiten, sondern auch deshalb, weil alle Angelliebhaber im Landesanglerverband Brandenburg e. V. (LAVB) einen starken Interessenvertreter haben. Der Landesanglerverband Brandenburg e. V. besitzt zirka 14.000 Hektar Gewässerfläche als Eigentum oder als Pachtgewässer. Hinzu kommen zirka 25.000 Hektar Verbandsvertragsgewässer, die in Vereinbarung mit den zuständigen Erwerbsfischern kostenlos oder besonders preisgünstig durch die Mitglieder unseres Verbandes freizügig beangelt werden können.

Kontakt: Landesanglerverband Brandenburg e. V., Zum Elsbruch 1, 14558 Nuthetal/OT Saarmund
Tel.: 033200-523916, Homepage: www.landesanglerverband-bdg.de



Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Mecklenburg-Vorpommern ist das Anglerparadies. Die Vielfalt der Gewässer in unserem Land ist ohnegleichen und unser größter Schatz. Ob kleine, idyllische oder große Seen, die üppige Flusslandschaft oder die herrliche Ostsee mit über 1.700 km Küste – jeder Angler findet das Richtige nach seinem Geschmack und immer wieder Abwechslung. Die begehrtesten Fische, wie köstlichen Zander, schmackhaften Hecht, edlen Aal und prächtigen Dorsch, fangen Sie bei uns. Wo am Besten? Das sagen wir Ihnen gern:

Wir informieren Sie über Neuigkeiten zum Fischfang, zu unseren Angelgewässern, zu Naturschutzbestimmungen und Veranstaltungen aktuell auf unserer Internetseite www.lav-mv.de und in der Verbandszeitschrift „angeln in Mecklenburg-Vorpommern“. Unsere Mitarbeiter der Geschäftsstelle des LAV M-V e. V. beraten Sie sehr gern bei der Auswahl Ihres Angelgewässers oder zu anderen Fragen.

Kontakt: Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Siedlung 18 a, 19065 Görslow
Tel.: 03860-56030, Homepage: www.lav-mv.de

Wir Nordlichter reden nicht gern? Kommt auf das Thema an - ANGELN GEHT IMMER!



Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Sachsen ist ein Paradies für Angler – und dieses Eldorado wächst! Insgesamt verfügen wir über einen beangelbaren Gewässerbestand von ca. 10.000 ha Stand- und ca. 3.000 km Fließgewässern (darunter zahlreiche Forellengewässer). Eine Besonderheit bilden dabei das Leipziger und das Lausitzer Neuseenland. Aus ehemaligen Braunkohletagebauen sind in den letzten Jahrzehnten völlig neue Landschaften mit attraktiven Angelgewässern entstanden. Entsprechend ihrer

Struktur und der Gewässertiefe sind zahlreiche Seen im ehemaligen Tagebauggebiet als Maränenseen klassifiziert. Erfreulicherweise haben sich die Bestände der Kleinen und Großen Maräne in den rekultivierten Tagebauseen bestens entwickelt. Ein Urlaub in Sachsen lohnt sich. Eine Angel sollte dabei nicht fehlen.

Kontakt: Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden
Tel.: 0351-4222570, Homepage: www.landessanglerverband-sachsen.de



Landessanglerverband Sachsen-Anhalt e. V.

Dem LAV Sachsen-Anhalt e. V. sind fast 100 Vereine als eigenständige Strukturen angeschlossen, in welchen insgesamt ca. 41.000 Mitglieder organisiert sind. Die Gesamtfläche unseres gemeinsamen Gewässerfonds beträgt ca. 12.500 ha, welche sich auf ungefähr 1.200 Gewässer verteilen, davon unter anderem die Elbe mit 1.987 ha und die Saale mit 1.030 ha.

Damit verbunden sind selbstverständlich hohe Aufwendungen der Mitglieder zum Erhalt und zur Pflege der Gewässer als Grundlage zur Ausübung der Angelfischerei. So leisten die im LAV Sachsen-Anhalt e. V. organisierten Angler jährlich ca. 500.000 Arbeitsstunden, was einem materiellen Wert von ca. 2,5 Mio. Euro entspricht, wovon natürlich auch alle anderen Nutzer der Natur profitieren. Diese Tätigkeit steht unter dem Motto: Unsere Gewässer - gepflegte Gewässer. Dabei arbeiten wir eng mit den zuständigen Naturschutz- und Fischereibehörden zusammen.

Kontakt: Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V., Mansfelder Str. 33, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345-8058005, Fax 0345 8058006, Homepage: www.lav-sachsen-anhalt.de



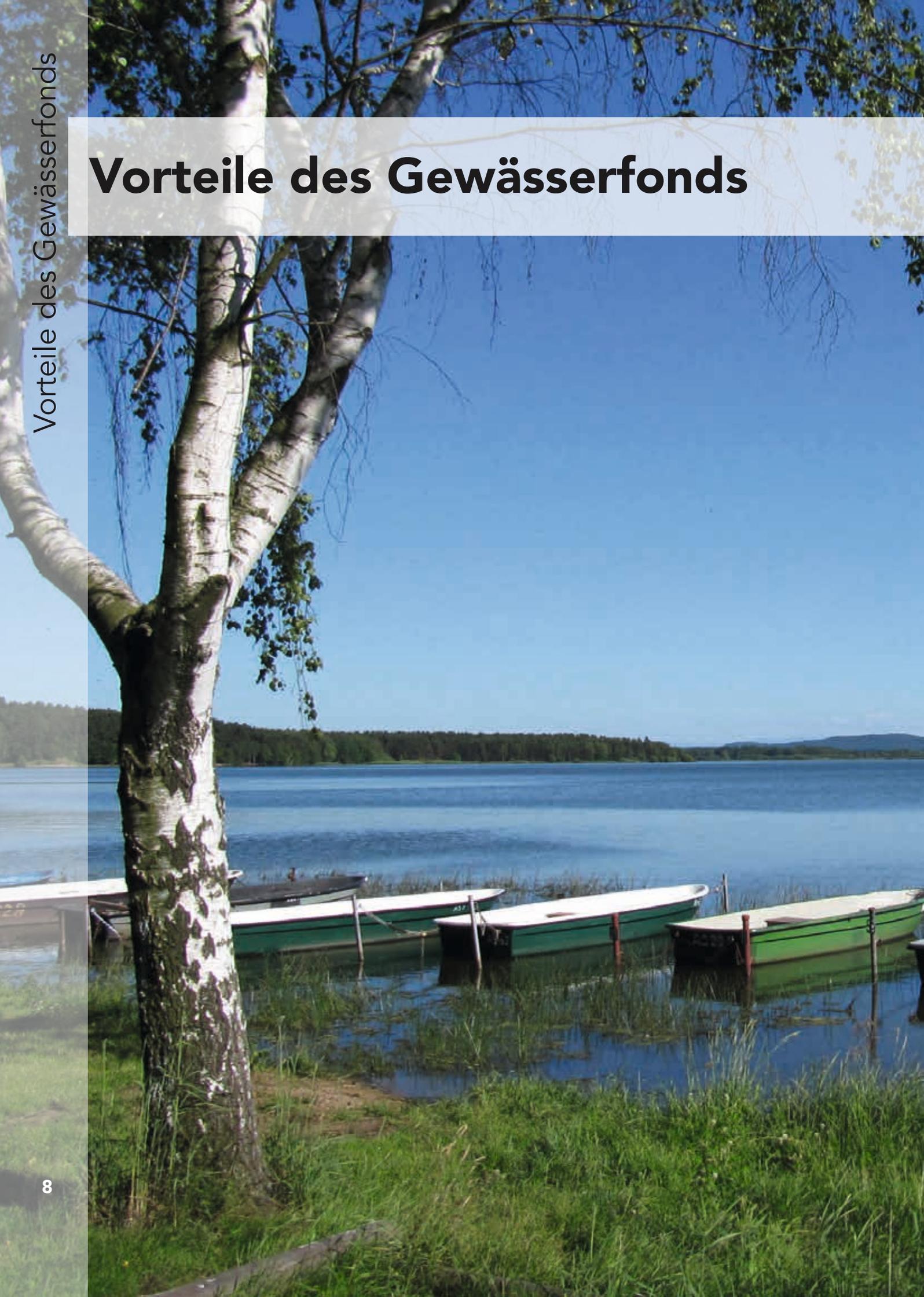
Landessanglerverband Thüringen e. V.

Der LAVT fühlt sich vorrangig dem Schutz und der Pflege der Natur, der Gesunderhaltung der Gewässer zum Wohle der Allgemeinheit und dem Erhalt des Angelns für seine Mitglieder verpflichtet. Mit über 15.500 Mitgliedern, welche in 220 Vereinen organisiert sind, ist der LAVT der mitgliederstärkste Angler- und Naturschutzverband im Freistaat Thüringen. Besonders engagiert sich der LAVT für den Gewässer- und Fischartenschutz, insbesondere für den Aufbau und

die Hege gesunder, artenreicher Fischbestände. Er bewirtschaftet mehrere 1.000 Hektar attraktive Angelgewässer wie die Gewässer der Saalekaskade und des Thüringer Gewässerverbundes. Weiterhin bietet der LAVT seinen Mitgliedern ein umfangreiches, qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsprogramm und engagiert sich intensiv in der Kinder- und Jugendarbeit mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot.

Kontakt: Landesanglerverband Thüringen e. V., Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
Tel.: 0361-6464233, Homepage: www.lavt.de

Vorteile des Gewässerfonds

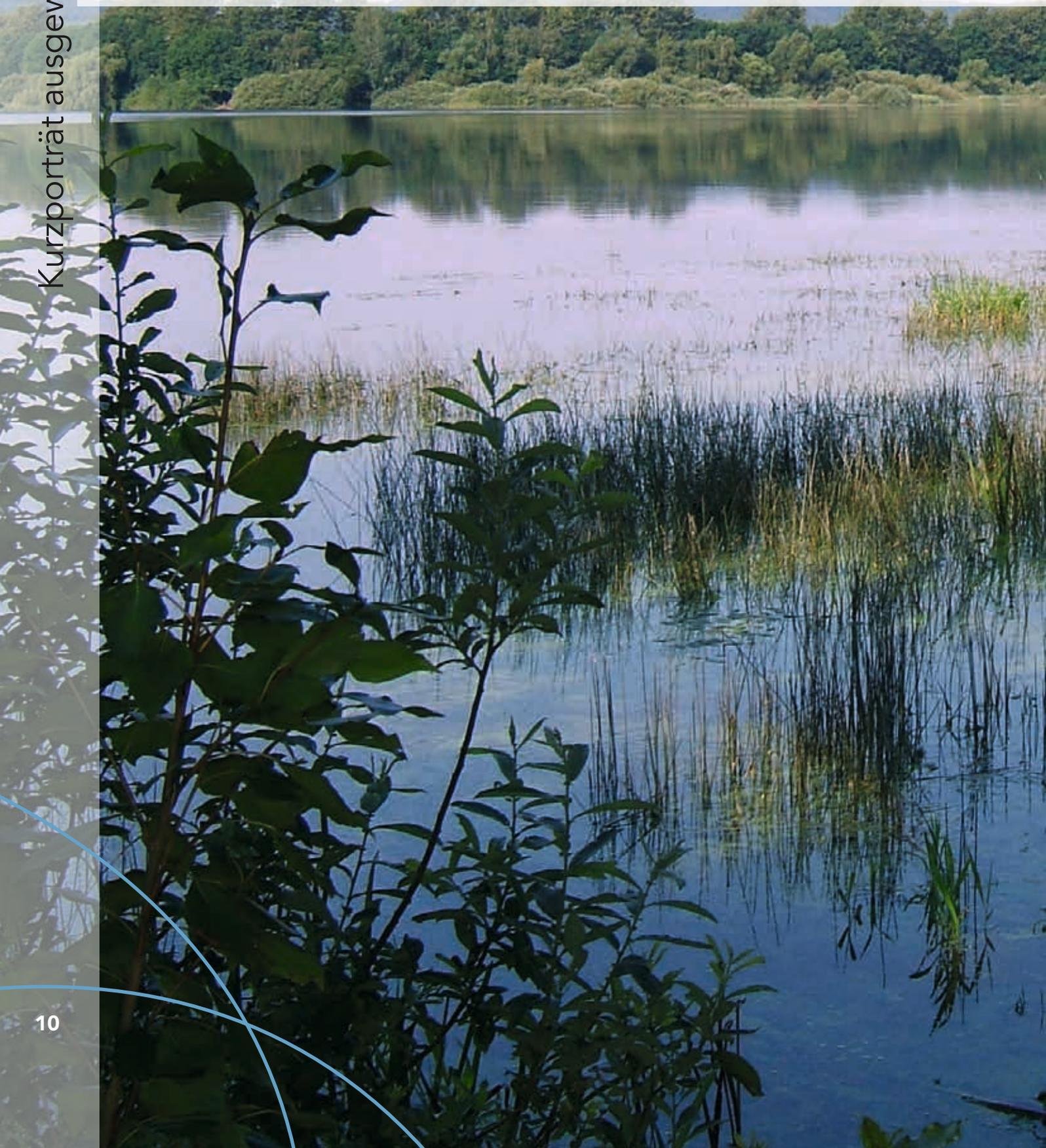


Durch den Gewässerfonds besteht für unsere organisierten Mitglieder die Möglichkeit, über die Landesgrenzen hinweg eine riesige Gewässervielfalt zu beangeln.

Der Gewässerfonds schafft faire Konditionen bzw. sozialverträgliche Preise für das Angeln.

Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen den Anglern bzw. Verbänden wird gestärkt.

Kurzporträt ausgewählter Gewässer





Landesanglerverband Brandenburg e. V.

- Seenkette an der Schmöde



Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

- Dolgener See
- Neuhofer See



Landesverband Sächsischer Angler e. V.

- Talsperre Bautzen
- Haselbacher See



Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V.

- Saale



Landesanglerverband Thüringen e. V.

- Talsperre Dachwig
- Speicher Vieselbach



Seenkette an der Schmöle



Beschreibung

Im Landkreis Dahme-Spree-wald liegt ein wahres Anglerparadies. Mit etwa 20 Kilometer Länge schlängeln sich der Schmöldesee, der Hölzerner See und der Klein Köriser See – direkt aufeinander folgend – durch die tiefen Wälder der Dubrow. Schon Theodor Fontane beschrieb die Gegend in seinen „Wanderung durch die Mark Brandenburg“ als Perle der Natur.

Der Fischreichtum überwältigt jeden, der seine Angel hier zum Fang ausbringt. Bis auf Salmoniden sind alle in Brandenburg heimischen Schuppenträger in beachtlicher Anzahl und Größe vorhanden. Wenn man auf Barsche aus ist und sie beim Jagen auf Kleinfische findet, passiert es nicht selten, dass man zehn bis fünfzehn Barsche aus einem Schwarm hintereinander fängt. In den Schilfgürteln lauern Hechte, die auch schon mal die Metermarke geknackt haben.

Auch gute Zander werden regelmäßig auf die Schuppen gelegt, da sie weder Köderfisch noch Kunstköder verschmähen. Wer sich auf gute Kämpfer eingestellt hat, sollte sich die Rapfen vornehmen. Mit ihren rasanten Fluchten bieten sie in allen drei Seen tolle Angelerlebnisse. Auch Welse sind in der Gewässerkette heimisch und leisten, sind sie einmal am Haken, starken Widerstand. Aale sollte man eher im Uferbereich suchen. Dort stöbern sie jedoch nicht nur nachts nach Kleinfischen und Laich, sodass es durchaus vorkommt, dass sie in hochsommerlicher Mittagshitze an den Haken gehen.





Der Klein Köriser See ist in dieser Gewässerkette das ausgemachte Karpfengewässer. Großflächige Seerosenfelder und Flachwasserzonen, wo sie sich die Sonne auf den Buckel scheinen lassen können sowie kleine Buchten, wo die Karpfen den leichten Sedimentschlamm nach Nahrung durchstöbern, sind Garant für den Fang. Allerdings geht es an diesem See nicht überall so ruhig zu wie an den beiden anderen.



Gewässerdaten/Lage

Größe: Der Schmöldesee, der Hölzerne See und der Klein Köriser See umfassen etwa 380 Hektar.

Lage: Die Seenkette befindet sich zwischen Königs-Wusterhausen und Storkow im Landkreis Dahme-Spreewald und ist am besten über die B 179 erreichbar. Direkt zwischen dem Hölzernen See und dem Klein Köriser See in Neubrück unterhält der Landesanglerband Brandenburg e. V. einen ehrenamtlichen BWK-Stützpunkt.

Anglerische Besonderheiten: Bevorzugt wird wegen der Weitläufigkeit natürlich das Bootsangeln. Aber es gibt auch eine Reihe von vielversprechenden Uferstellen, so z. B. an der Brücke zwischen dem Hölzernen See und dem Klein Köriser See, direkt an der B 179. Am Hölzernen See befindet sich zudem ein Campingplatz, von dem man sehr gut vom Ufer aus angeln kann.

Am Schmöldesee liegt die gleichnamige Feriensiedlung des Kreisanglerverbandes Dahme-Spreewald e.V. Dort ist man bestens auf Angler eingestellt, auch wenn man keinen Bungalow mietet. Die Angelstellen können von allen genutzt werden und auch Boote mit und ohne Motor stehen bereit. Dazu gibt es selbstverständlich Angelkarten und die Brandenburger Fischereiabgabemarke.

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Hecht, Zander, Rapfen, Wels, Karpfen, Blei, Plötze, Güster, Karausche, Schleie, Rotfeder, Aaland, Giebel



Dolgener See



Beschreibung

Der Dolgener See ist ein Rinnen-see in einer hügeligen Grundmoränenlandschaft und entstand während der letzten Eiszeit (Wurmeiszeit) aus einer ehemaligen Schmelzwasserrinne. Diese füllte sich nach dem Rückgang des Eises dauerhaft mit Wasser. Östlich liegt der namensgebende Ort Dolgen. Der See hat eine Länge von rund 3 Kilometern und eine Breite zwischen 250 Metern im Norden und fast 400 Metern im Süden. Das Gewässer besteht aus zwei Becken, die durch eine Halbinsel voneinander getrennt sind. Das Seeufer wird von Bruchwäldern und Schilfgürteln gesäumt. Im Norden befindet sich ein kleineres Waldgebiet. Das Gewässer liegt zusammen mit dem Hohen Sprenger See im Landschaftsschutzgebiet Dolgener und Hohen Sprenger See. Landschaftsschutzverordnungen müssen dort beachtet werden, deshalb ist das Befahren nicht öffentlicher Wege nicht gestattet. Landangelstellen sind vom Süd- bis Westufer und am Nordostufer vereinzelt vorhanden.

Ein Bootsverleih ist möglich von Mai bis September oder nach Absprache mit Sportfreund Sachse, Tel.: 0170 3267503. Nach Absprache mit dem betreuenden Verein kann auch das eigene Boot an der Vereins-Slipanlage eingelassen werden. Betreuender Verein: AV „Recknitztal“ Vorsitzender: Joachim Ode, Tel.: 0173 7261883

Das Gewässer liegt zusammen mit dem Hohen Sprenger See im Landschaftsschutzgebiet Dolgener und Hohen Sprenger See. Landschaftsschutzverordnungen müssen dort beachtet werden, deshalb ist das Befahren nicht öffentlicher Wege nicht gestattet. Landangelstellen sind vom Süd- bis Westufer und am Nordostufer vereinzelt vorhanden.

Gewässerdaten/Lage

Größe: 87,5 Hektar

Lage: Der Dolgener See liegt zwischen den Städten Schwaan und Laage in der Gemeinde Dolgen am See, etwa 22 km von Rostock entfernt. Zufahrtsmöglichkeit: A 19 Abfahrt Laage, B 103 Richtung Groß Lantow. In Groß Lantow, nahe Ortsausgang, links in die Dolgener Straße abbiegen. Oder ab Krons Kamp Richtung Striesdorf.



Anglerische Besonderheiten: Der Dolgener See zeichnet sich durch einen hervorragenden Barschbestand aus. Diese zum Teil beachtlichen Exemplare fängt man am besten an den Scharkanten. Der See beherbergt auch kapitale Karpfen jenseits der 40-Pfund-Marke. Des Weiteren lohnt sich auch ein Ansit in kalten Winternächten auf Quappen. Die heimlichen Winterräuber sind zahlreich im See vertreten.

Hauptfischarten: Hecht, Schleie, Aal, Barsch, Brassen, Karpfen, Quappe und Große Maräne

Neuhofer See



Beschreibung

Der Neuhofer See ist ein in der letzten Eiszeit natürlich entstandener See, umgeben von breiten Schilfgürteln und Bruchwäldern. Der Schilfgürtel ist im Norden knapp einen Kilometer breit und wird nach Süden wesentlich schmaler.

Der Neuhofer See ist ein sehr nährstoffreicher, relativ flacher See mit einem hervorragenden Fischbestand. Das Gewässer ist nur begrenzt vom Ufer aus zu beangeln und vorrangig auf der Westseite über den Seeweg in der Ortslage Langen Jarchow zu erreichen. Hier befinden sich unter anderem ein großer Bootsanlegesteg und ein 2015 gebauter Angelsteg.

Eine frei zugängliche Bootseinlassstelle befindet sich am Ablauf des Sees in der östlichen Ortsrandlage von Langen Jarchow. Mit dem Ruderboot kann man mühelos die gesamte Seefläche beangeln. Während der Badesaison gilt ein Angelverbot an der offiziellen Badestelle in Langen Jarchow.



Gewässerdaten/Lage

Größe: 115 Hektar

Lage: Der Neuhofer See befindet sich in der Sternberger Seenlandschaft nordöstlich von Schwerin. Die angrenzenden Gemeinden sind Langen Jarchow und Zahrendorf. Das namensgebende Dorf Neuhof liegt etwa 2 km vom See entfernt.

Anglerische Besonderheiten: Der Neuhofer See ist eine hervorragende Adresse für die spätherbstliche Hechtpirsch. Des Weiteren beherbergt der See einen guten Aalbestand. Die nachtaktiven Gesellen beißen am besten, während der Ukelei laicht! Der Weißfischbestand ist ebenfalls hervorragend, so dass das leichte Grundangeln sehr erfolgversprechend praktiziert wird. Als Beifang werden immer wieder schöne Schleien und Karpfen erbeutet.

Hauptfischarten: Hecht, Schleie, Aal, Barsch, Brassen, Karpfen und Zander



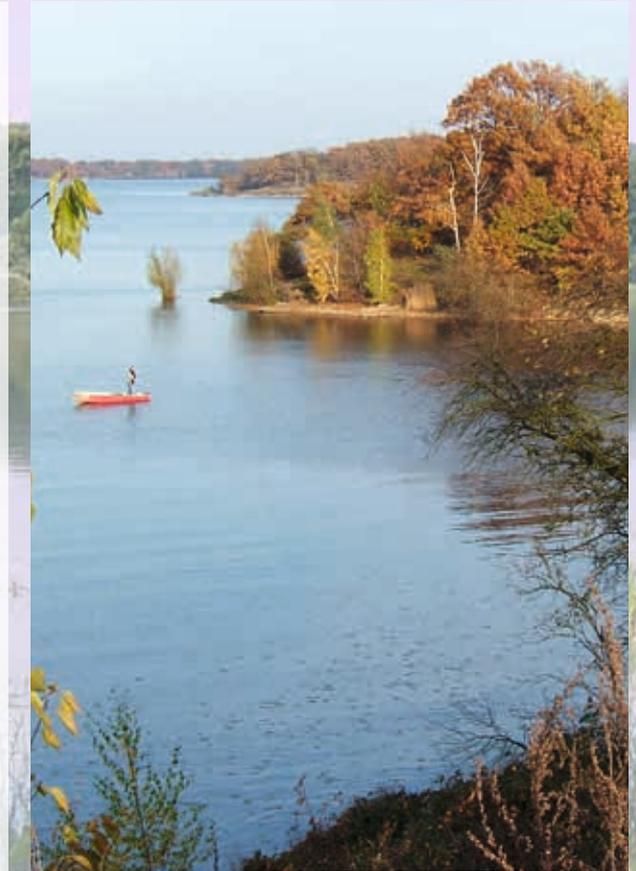
Talsperre Bautzen

Beschreibung

Die zweitgrößte Talsperre Sachsens wurde nach einer Bauzeit von 7 Jahren im Jahr 1977 in Betrieb genommen und diente nach der Errichtung in erster Linie der konstanten Wasserversorgung des Kraftwerkes Boxberg durch die Spree und dem Hochwasserschutz sowie später auch der Flutung der neuen Tagebaurestseen im Norden Sachsens.

Mittlerweile ist die Talsperre Bautzen eines der beliebtesten Naherholungsgebiete. Zum Nutzungskonzept zählen unter anderem Camping, Badestrand, Minigolf und verschiedene gastronomische Einrichtungen.

Doch auch für die Angelfischerei ist die Talsperre von großer Bedeutung. Sowohl Raub- als auch Friedfischangler finden in dem bis zu 13 m tiefen Gewässer ein wahres Fischparadies vor. Meterhechte, Großbarsche oder Welse, die bis an die Zweimetermarke heranreichen, werden gefangen. Auch Weißfische wie Bleie und Rotfedern sind nicht nur zahlreich, sondern auch in ansehnlichen Größen vorhanden.



Gewässerdaten/Lage

Größe: 533 Hektar

Lage: Die Talsperre Bautzen grenzt unmittelbar nördlich an die Kreisstadt Bautzen im Osten Sachsens an und ist eins der attraktivsten Angelgewässer der Region. Im Südosten des Gewässers befindet sich eine Bootsrampe des Anglerverbandes.

Anglerische Besonderheiten: Informationen zu Sonderbeangelungsregelungen sind im Gewässerverzeichnis des LVSA nachzulesen. Wer keinen Liegeplatz vor Ort hat, kann die verbandseigene Bootsrampe im Südosten des Gewässers kostenfrei zum Ein- und Auslassen des Bootes nutzen. Erlaubt sind derzeit Ruderboote und die Verwendung von Elektromotoren.

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Graskarpfen, Hecht, Karpfen, Schleie, Weißfisch, Wels, Zander

Haselbacher See



Beschreibung

Zwischen 1957 und 1977 wurden im Tagebau Haselbach 125 Mio. Tonnen Braunkohle gefördert. 1993 begann die Flutung des Restloches. Heute ist daraus ein 335 ha großer und durchschnittlich 7,5 m tiefer See entstanden. Die maximale Wassertiefe fällt bis auf 31 m. Erst nach 2055, wenn das Grundwasser im Bereich des Tagebaus Schleenhain wieder ansteigen soll, wird der Haselbacher See keine Fremdwasserzufuhr mehr benötigen. Der Anglerverband Leipzig e. V. ist seit 2004 Eigentümer des 234 ha umfassenden sächsischen Teils des Gewässers.

Seit seiner Entstehung wird der See und sein Ufergebiet zur Freizeiterholung wie Wandern, Joggen, Radfahren und Angeln genutzt und noch weiter für den Tourismus erschlossen. Gegenwärtig gibt es auf jeder Länderseite einen Badestrand und Angelplätze. Ein hervorragender Fischbestand und eine wunderbare Landschaft garantieren Erholung und eine Auszeit von der Hektik des Alltages. Die Angelbereiche sind gekennzeichnet. Das Angeln, auch Schleppangeln, auf die zahlreichen Karpfen, Barsche, Hechte, Zander und Aale vom Boot mit Elektromotor ist gestattet.

Im Jahre 2011 wurde im Ergebnis eines neuen fischereilichen Gutachtens erstmals auch die Brut der Großen Maräne gesetzt, die dank einer sehr guten Bestandsentwicklung bereits mit der Hegene gefangen wird.

Am Haselbacher See entstand 2010 der erste sächsische Gewässerlehrpfad des Anglerverbandes, der allen Naturfreunden eine umfassende Information über das Leben im Wasser und an den Ufern bietet.



Gewässerdaten/Lage

Größe: 234 Hektar

Lage: Der Haselbacher See befindet sich südwestlich von Regis-Breitungen im Leipziger Land. Er liegt zu drei Vierteln in Sachsen und zu einem Viertel im Landkreis Altenburger Land in Thüringen. Für das Gewässer gibt es mehrere Zufahrtsschranken mit dem Schließsystem des AVL.

Anglerische Besonderheiten: Der sächsische Erlaubnisschein ist nur im sächsischen Teil des Haselbacher Sees gültig. Das Steilufer ist aus rechtlichen Gründen gesperrt. Für die Inseln besteht ein Betretungsverbot. Angler dürfen die Parkplätze kostenlos nutzen. Das Bootsangeln und das Angeln mit der Hegene sind erlaubt.

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Giebel, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander





Saale



Beschreibung

Auf ihrem Weg vom Quellort Zell im Fichtelgebirge bis zur Mündung in die Elbe bei Barby mit einer Gesamtlänge von 431 km durchfließt die Saale auf einer Strecke von 179 km das Land Sachsen-Anhalt und bildet damit das zweitgrößte Fließgewässer unserer Region und nach der Moldau den bedeutsamsten Nebenfluss der Elbe.

Der Höhenunterschied zwischen Quelle und Mündung beträgt beachtliche 678,5 m, was einem durchschnittlichen Gefälle von immerhin 1,57 m je km Fließstrecke entspricht. In ihrem Verlauf nimmt die Saale unter anderem die Weiße Elster, Fuhne, Bode, Unstrut und Wipper als wichtigste Nebenflüsse auf. Beträgt die Abflussmenge beim Eintritt in den Sachsen-Anhaltinischen Raum im Jahresmittel nur 18,9 m³/s, so mündet die Saale nach Aufnahme der Zuflüsse mit einer Wassermenge von 79,8 m³/s in die Elbe. Im Bereich Naumburg verfügt der Fluss noch über ein erhebliches Gefälle und naturnahe, heterogene Bett- und Uferstrukturen. Die Saale ist in diesem Abschnitt nicht begradigt und kaum ausgebaut.

Hingegen ist der als Bundeswasserstraße ausgewiesene Bereich ab Bad Dürrenberg zur Gewährleistung der Schiffbarkeit trapezförmig hergerichtet. Die Ufer sind in der Regel durch Steinschüttungen oder Pflasterungen gesichert und über weite Strecken, z. B. unterhalb von Halle, gehölzfrei. Die ökologische Durchgängigkeit der eigentlichen Strom-Saale ist aufgrund von 21 Querbauwerken (Wehre) für die flussaufwärts (anadrom) wandernden Fischarten wie Lachs, Stör und Meerforelle, deren frühere Existenz in



der Saale durch historische Aufzeichnungen belegt ist, nicht gegeben.

Mit dem Rückgang der sich schädlich auf die Wasserqualität auswirkenden äußeren Einflüsse hat sich seit 1990 der Fischbestand in der Saale deutlich erholt. Zur Zeit tummeln sich wieder über 30 Fischarten, darunter auch vereinzelte Bachforellen, in der Saale und machen den Fluss zu einem der attraktivsten Angelreviere Sachsens-Anhalts.



Gewässerdaten/Lage

Größe: 1.030 ha, 179 km in Sachsen-Anhalt

Lage: Von der Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt bis zur Mündung in Elbe bei Barby

Anglerische Besonderheiten: Bootsangeln gestattet, Teile der Saale sind Bundeswasserstraße, Angeln in Schleusenbereichen verboten, NSG- und LSG-Flächen sind zu beachten

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Döbel, Hecht, Karpfen, Plötze, Schleie, Quappe, Wels, Zander



Talsperre Dachwig



Beschreibung

Die Talsperre, die den Bach Jordan staut, diente bis 1990 der Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen. Heute besitzt sie eine wichtige Naturschutzfunktion als Rast- und Brutplatz für Wasser- und Singvögel.

Sie hat einen sehr guten Altfischbestand! Diese Talsperre ist für ihren ausgezeichneten Fischbestand, insbesondere für kapitale Karpfen, Zander und Aale bekannt. Karpfen von deutlich über 40 Pfund sind keine Seltenheit. Doch auch stattliche Schleien, Plötzen, Rotfedern, Karauschen, Barsche, Bleie und Gründlinge gehen an den Haken.

Gewässerdaten/Lage

Größe: 68 ha

Lage: Dieses idyllisch gelegene Gewässer befindet sich südlich der Verbindungsstraße Andisleben - Bad Langensalza, in der Flur zwischen Dachwig und Großfahner. Nach Passieren der Ortslage Dachwig zum Speicher links abbiegen.

Anglerische Besonderheiten:

Bitte Angelbedingungen und Ausschilderung der Angelstrecken (siehe Gewässerverzeichnis) beachten! In der Zeit vom 15.09. bis 31.01. ist das Angeln mit Booten ohne Verbrennungsmotor bis Sonnenuntergang für Inhaber eines Jahresfischereierlaubnisscheines des Thüringer Gewässerverbundes erlaubt. Nachtangeln vom Boot aus ist verboten! Vom Ablassbauwerk ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 50 m einzuhalten.



Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

Speicher Vieselbach



Beschreibung

Der Speicher ist ein Aufstau des Vieselbaches. Er dient neben der Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen der Wasserstandsregulierung des Vieselbaches. Trotz des 400 m langen Absperrbauwerkes ist dieser Speicher ein beliebtes Angelgewässer. Es hat einen sehr guten Karpfen-, Zander-, Aal- und Weißfischbestand. Doch es lohnt sich auch auf Hecht, Schleie, Karausche und Barsch zu angeln.

Gewässerdaten/Lage

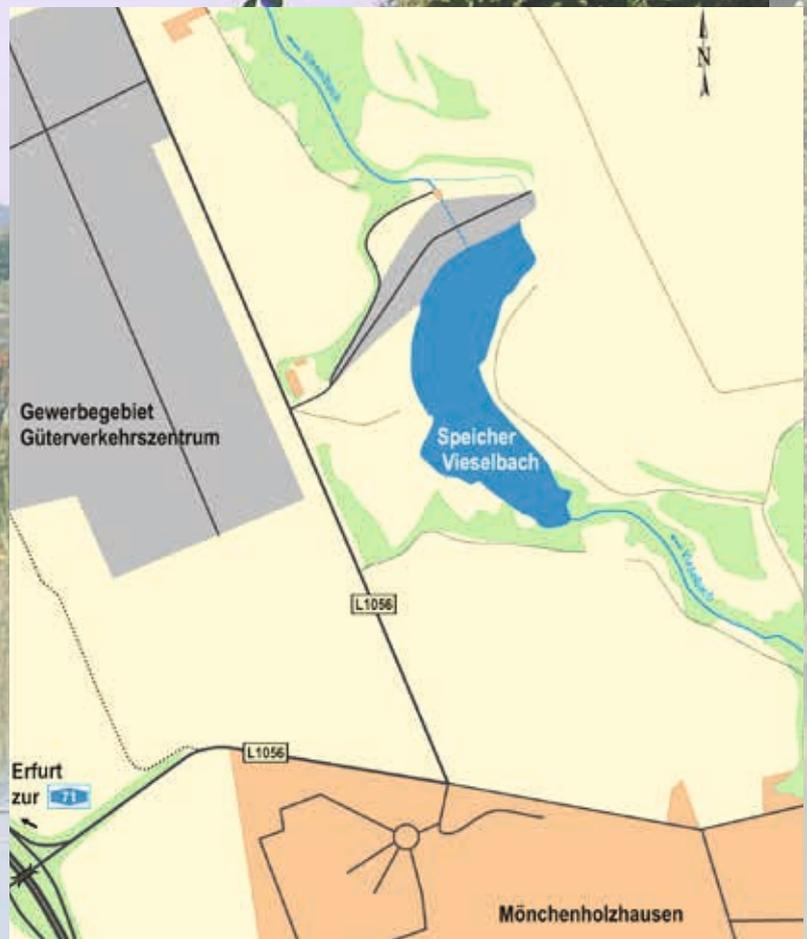
Größe: 10 ha

Lage: Dieses fischreiche Gewässer liegt zwischen den Ortschaften Mönchenholzhausen und Hochstedt und ist über die B7, Abfahrt Sömmerda (Möbelhaus Rieger) sowohl von Erfurt als auch von Weimar gut erreichbar. Parkmöglichkeiten befinden sich oberhalb des Staus neben dem Objekt (Blockhaus) der Stiftung „Lebensraum“ e. V.

Anglerische Besonderheiten:

Laichschongebiet: Im Bereich des Einlaufes des Vieselbaches bis auf Höhe der Insel ist das Angeln verboten. Bitte Ausschilderung beachten. Das Angeln vom Damm aus ist nur mit der Spinnrute erlaubt. Schonzeit für Zander ist vom 01.02. bis 31.05. In dieser Zeit ist das Angeln mit Kunstköder, Köderfisch und Fetzenköder verboten.

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Hecht, Karausche, Karpfen, Schleie, Zander, Weißfisch



Besonderheiten





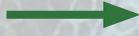
Angeln in Brandenburg:

In Brandenburg ist ein Fischereischein für das Angeln mit einer Friedfischangel nicht erforderlich. Das Angeln ist ab dem vollendeten 8. Lebensjahr erlaubt. Sie müssen immer drei Papiere bzw. Dokumente bei sich haben: Fischereiabgabemarke (eingeklebt in Nachweiskarte), Angelkarte, Personaldokument.

Die Fischereiabgabemarke ist die rechtliche Erlaubnis zum Angeln. Diese erhalten Sie bei den Unteren Fischereibehörden und bei autorisierten Ausgabestellen von Angelkarten. Mit der Fischereiabgabemarke wird eine personengebundene grüne Nachweiskarte ausgegeben, in die die Marke einzukleben ist: Der Preis der Marken beträgt pro Kalenderjahr für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren 2,50 Euro; für Erwachsene 12,- Euro.

Die Angelkarte ist für das jeweilige Angelgewässer eine privatrechtliche Erlaubnis und wird von den Fischern, dem Landesanglerverband Brandenburg e. V., Angelläden, Tourismusinformationen u. a. ausgegeben. Vielfach können dort auch Fischereiabgabemarken erworben werden. Das Angeln ohne Fischereiabgabemarke bzw. Angelkarte ist eine rechtswidrige Handlung.





Wenn Sachsen in Brandenburg angeln:

Mit dem geänderten Sächsischen Fischereigesetz mit Wirkung vom 26.05.2012 ist die Fischereiabgabe weggefallen. Für alle nach diesem Stichtag ausgestellten Fischereischeine wird keine Fischereiabgabe seitens des Freistaats Sachsen mehr erhoben.

Wer im Bundesland Brandenburg angeln will, muss gemäß aktuellem Fischereigesetz für das Land Brandenburg die Fischereiabgabe entrichten. Befreit von der brandenburgischen Fischereiabgabe sind jene, die nachweislich in ihrem Heimatbundesland die Fischereiabgabe entrichtet haben. Diese wird anerkannt.

Inhaber von gültigen sächsischen Fischereischein mit Ausstellungsdatum **vor dem 26.05.2012** sind für die Dauer der Laufzeit beim Angeln in Brandenburg weiterhin von der Fischereiabgabe befreit. Personen mit einem gültigen sächsischen Fischereischein mit Ausstellungsdatum **ab dem 26.05.2012**, die durch die Änderung des Sächsischen Fischereigesetzes keine Fischereiabgabe an den Freistaat Sachsen abgeführt haben, müssen in Brandenburg eine Fischereiabgabe entrichten.



Angeln in Mecklenburg-Vorpommern:

Der LAV M-V e. V. bietet umfassende Möglichkeiten zum Angeln im ganzen Land. Natürlich ist auch das Angeln an der Ostsee ungemein attraktiv. Diese sogenannte Angelerlaubnis Küstengewässer M-V erhalten unsere heimischen Angler oder Gäste, notwendig zusätzlich zum Fischereischein, vom Land M-V.

Diese Berechtigung, die für die Ostsee und auch die Boddengewässer gilt, bekommen Sie in einigen Angelgeschäften sowie online unter www.lallf.de unter „AE-Küstengewässer“. Auch die Liste der Verkaufsstellen finden Sie auf der Seite. Die Preise: Tageskarte 6€, Wochenkarte 12€, Jahreskarte 30 € (ermäßigt bis 18. Lj 10€).



Angeln in Thüringen:

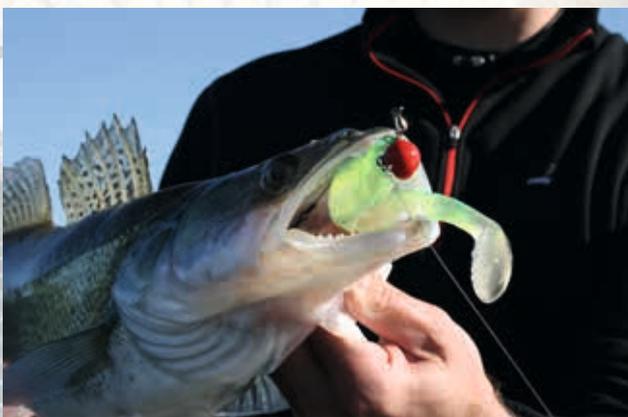
Die Saalekaskade ist eine beeindruckende Fjordlandschaft im Herzen Deutschlands. Sie besteht aus fünf Talsperren mit rund 2.000 ha und staut die obere Saale auf einer Flusslänge von über 80 km zwischen Blankenstein und Eichicht. Im Einzelnen gehören dazu fünf Saale-Staustufen:

- Bleilochtalsperre (920 ha)
- Ausgleichbecken Burgkhammer (78 ha)
- Talsperre Walsburg (52 ha)
- Hohenwartetalsperre (730 ha plus die Saale bei Ziegenrück)
- Ausgleichbecken Eichicht (71 ha)

Der attraktive Wisentastausee Grochwitz (28 ha) gehört ebenfalls zu diesem Gewässerpool des LAVT.

Wichtig! Die 2.000 ha Gewässer der Saalekaskade sind nicht Bestandteil des Thüringer Gewässerverbundes des LAVT und des gemeinsamen Gewässerfonds der Landesanglerverbände.

Der LAVT bietet ab 2016 allen befreundeten Verbänden, mit denen Vereinbarungen zum gegenseitigen Austausch von Angelkarten bestehen, deren Mitgliedern den Jahresfischereierlaubnisschein für die rund 2.000 ha Gewässer der Saalekaskade zum selben Preis wie für seine eigenen Mitglieder an. Der Preis für diesen Jahresfischereierlaubnisschein liegt aktuell bei 86,- Euro. Weitere Informationen sind unter www.lavt.de zu erfahren.



Struktur und Kontakte der Landesverbände



Landesanglerverband Brandenburg e. V.

Zum Elsbruch 1
14558 Nuthetal OT Saarmund
Tel.: 033200-523916

www.landesanglerverband-bdg.de
info@landesanglerverband-bdg.de

Geschäftsstelle Cottbus

Landesanglerverband Brandenburg e.V.
Sachsendorfer Straße 2c
03051 Cottbus / OT Groß Gaglow
Tel.: 0355-3819614

www.landesanglerverband-bdg.de
info@landesanglerverband-bdg.de

Geschäftsstelle Berlin

DAV Landesverband Berlin e.V.
Hausburgstr. 13
10249 Berlin
Tel.: 030-4271728

www.landesanglerverband-berlin.de
info@landesanglerverband-berlin.de



Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Siedlung 18 a
19065 Görslow
Tel.: 03860-56030

www.lav-mv.de
info@lav-mv.de



Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Rennersdorfer Straße 1
01157 Dresden
Tel.: 0351-422 2570

www.landesanglerverband-sachsen.de
info@landesanglerverband-sachsen.de

Anglerverband „Elbflorenz“
Dresden e. V.
Rennersdorfer Straße 1
01157 Dresden
Tel.: 0351-43878490

www.anglerverband-sachsen.de
info@anglerverband-sachsen.de

Anglerverband Südsachsen
Mulde/Elster e. V.
Bernsdorfer Str. 132
09126 Chemnitz
Tel.: 0371-5300770

www.anglerverband-chemnitz.de
kontakt@anglerverband-chemnitz.de

Anglerverband Leipzig e. V.
Engelsdorfer Str. 377
04319 Leipzig
Tel.: 0341-6523570

www.anglerverband-leipzig.de
info@anglerverband-leipzig.de



Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V.

Mansfelder Straße 33
06108 Halle/Saale
Tel.: 0345-8058005

www.lav-sachsen-anhalt.de
info@lav-sachsen-anhalt.de



Landesanglerverband Thüringen

Verband der Fischwaid und zum Schutz der Gewässer und Natur e. V.
Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Tel.: 0361-6464233

www.lavt.de
info@lavt.de

